



Logistikbranche in NRW erwartet ein stabiles Jahr 2012

Insgesamt hat sich das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche im Dezember wieder gefangen und gewinnt langsam erneut an Fahrt. Die Logistikunternehmen in NRW schätzten im 4. Quartal die Lage leicht positiver ein als die Unternehmen im Bund. Insbesondere in der derzeitigen Lage liegen die NRW-Werte teilweise deutlich über den Bundeswerten. Das erste Quartal 2012 wird dagegen von den NRW-Unternehmen etwas vorsichtiger eingeschätzt als im Bundesvergleich. Das gesamte Logistikjahr 2012 wird verhalten positiv eingeschätzt. Die Mehrheit geht von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, Pessimisten und Optimisten halten sich die Waage. 38 % der Befragten aus NRW erwarten für 2012 eine positivere Geschäftsentwicklung als in 2011 – 25 % der Unternehmen gehen von einer schlechteren Entwicklung aus. Gleichzeitig wollen 44 % der Logistiker in NRW in 2012 neue Mitarbeiter einstellen. Trotz der positiven Einschätzung ihres Geschäftes erwarten die Logistiker für 2012 deutliche Kostensteigerungen sie glauben jedoch auch, ihre Preise daran anpassen zu können. Nach der eher schlechten Zukunftseinschätzung der Branche in den vergangenen Monaten ist diese neue Sicht der Branche besonders positiv zu werten.

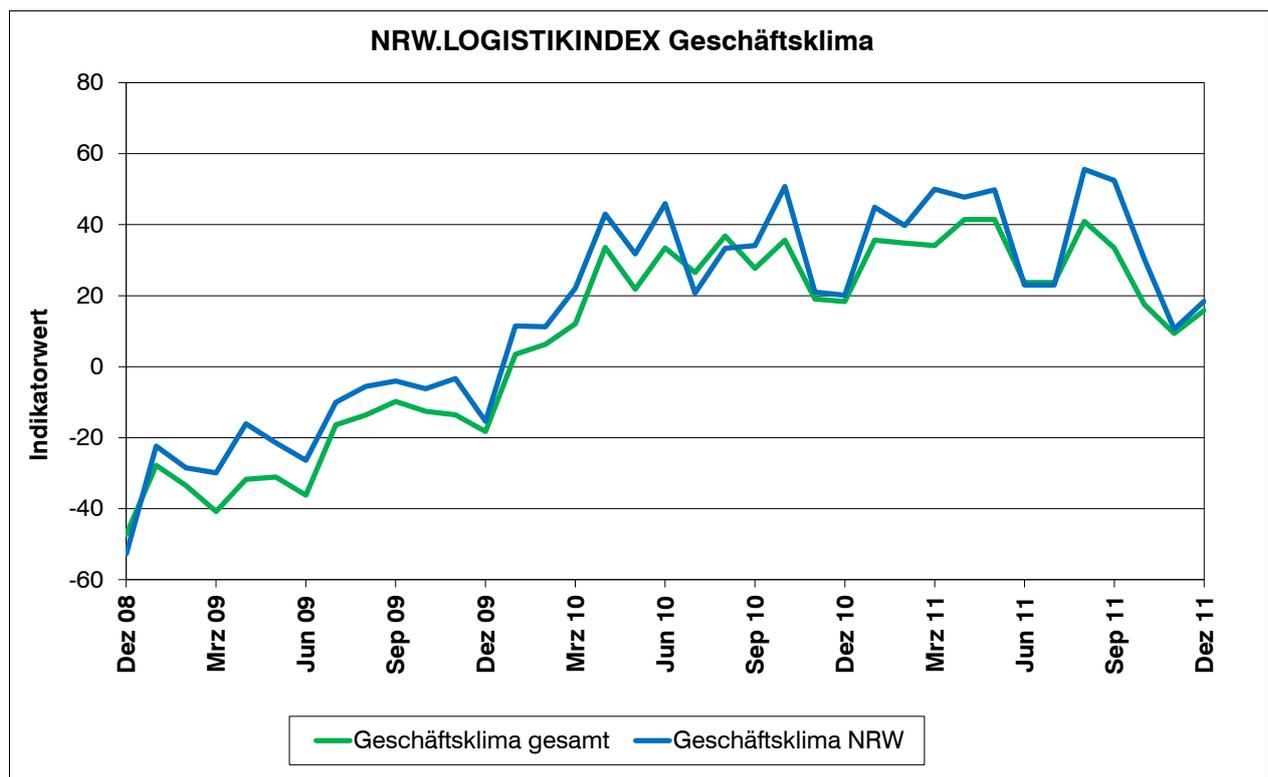


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



Geschäftslage in NRW weiter positiv

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW zeigt sich im vierten Quartal 2011 nach einem kleinen Dämpfer im November wieder auf gutem Kurs. Im Dezember hat sich bei keinem der NRW-Unternehmen die Lage verschlechtert, dagegen bei 7% der befragten Unternehmen im Bund. Die Lage des Vormonats wurden sowohl im Oktober als auch im November von den NRW-Unternehmen besser eingeschätzt als im Bundesvergleich, im Dezember relativierte sich diese Einschätzung dann wieder. Im

Dezember bewertete fast eine gleich hohe Zahl von Unternehmen in NRW und im Bund ihre Lage als verbessert (siehe Abb. 2). Insgesamt besser lagen die NRW-Unternehmen bei den Einschätzungen zur der derzeitigen Lage, dieser Wert ist auch für die insgesamt bessere Klimakurve in NRW verantwortlich. Die Lage ist nach einem von hohen Unsicherheiten geprägtes drittes Quartal wieder entspannter, die typische logistische Saisonkurve konnte sich wieder einstellen.

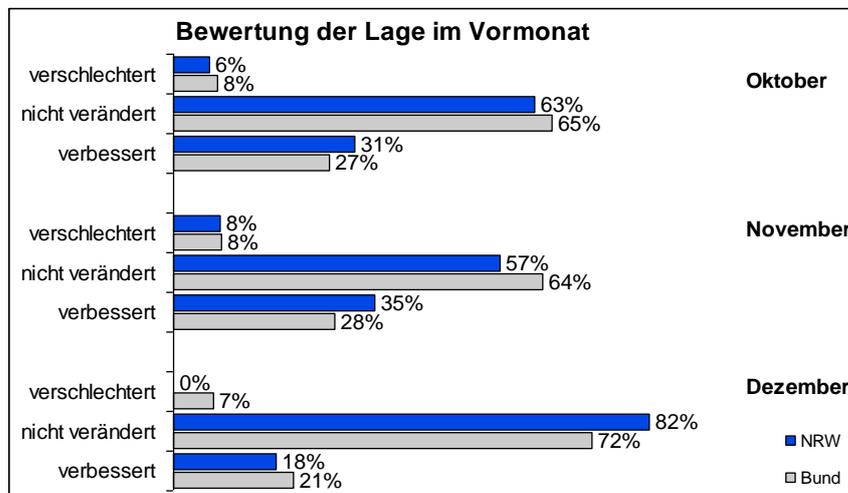


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Erwartungen für das erste Quartal 2012 in NRW ausgeglichen

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das erste Quartal 2012 sind deutlich vorsichtiger als im letzten NRW.LOGISTIKINDEX. Sie können insgesamt aber als noch ausgeglichen bezeichnet werden. Gingen im dritten Quartal noch 55% der NRW-Unternehmen von einer noch günstigeren Geschäftslage im kommenden Quartal aus, sind es nun nur noch 31%. Trotzdem überwiegen noch die optimistisch eingestellten

Unternehmen. Der Anteil derer die von einer unveränderten Lage im ersten Quartal ausgehen liegt mit 44% immer noch unverändert hoch. Die Unterschiede zwischen NRW und der Bundesbefragung sind in diesem Bereich der Befragung jedoch insgesamt kaum signifikant. Im übrigen ist eine vorsichtiger Zukunftserwartung insbesondere im ersten Quartal eines Jahres normal, da in der Regel nach dem starken Herbst- und Weihnachtsgeschäft der Logistiker im Frühjahr eine ruhigere Phase der Geschäftsentwicklung folgt.

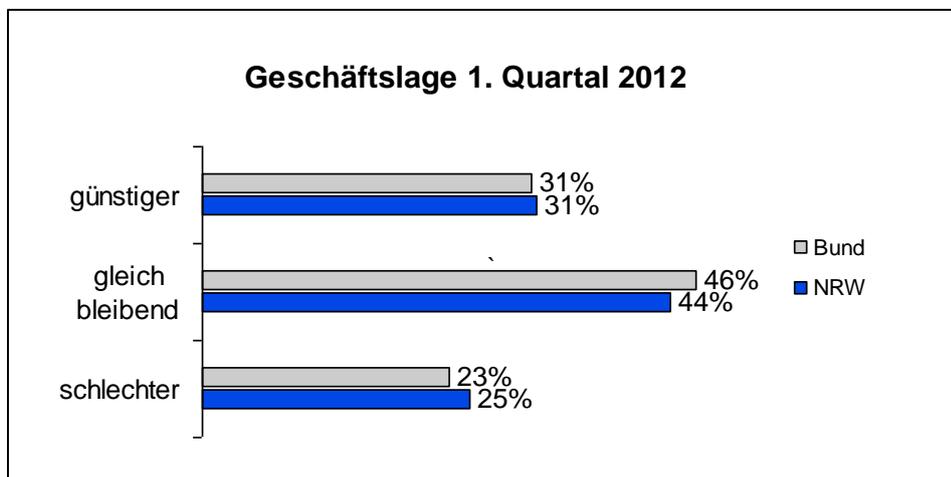


Abbildung 3:
Geschäftslage im
ersten Quartal 2012



Kosten ziehen weiter an

Die Kosten sind im Zeitraum Oktober bis Dezember wieder deutlich gestiegen. Damit ist die abgeschwächte Kostenentwicklung des dritten Quartals 2011 nun wieder vollständig kompensiert worden. Der Indikatorwert der Kostenkurve liegt damit wieder deutlicher im Bereich „gestiegen“. Die Kostenkurven in NRW und im Bund driften im vierten Quartal 2011 etwas auseinander, im Dezember war die Kostensteigerung in NRW deutlich stärker als im Bundesvergleich.

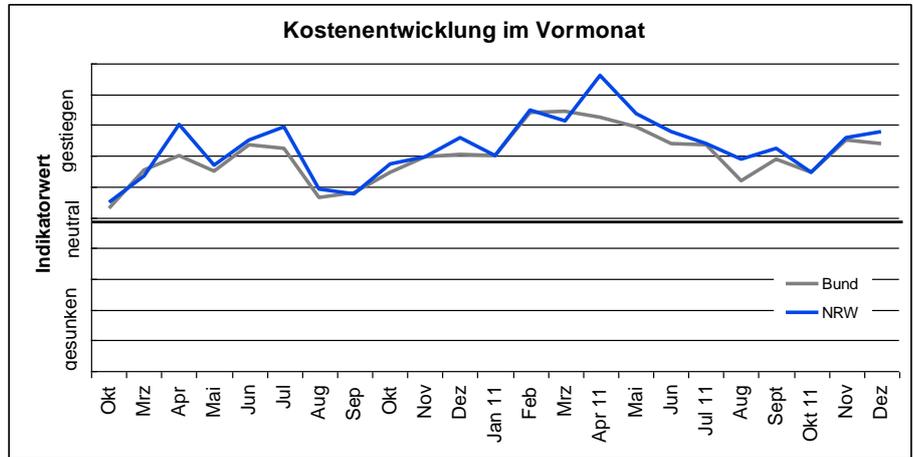


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Für das erste Quartal 2012 rechnen in NRW weiterhin 56 % der Unternehmen mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es noch 45 % der Befragten. An sinkende Kosten glaubt keines der befragten Unternehmen mehr. Damit scheint an der Kostenfront noch immer keine Erholung der Situation aufzukommen – das Problem der steigenden Kosten bleibt den Unternehmen des Transport- und Logistikmarktes damit weiter erhalten.

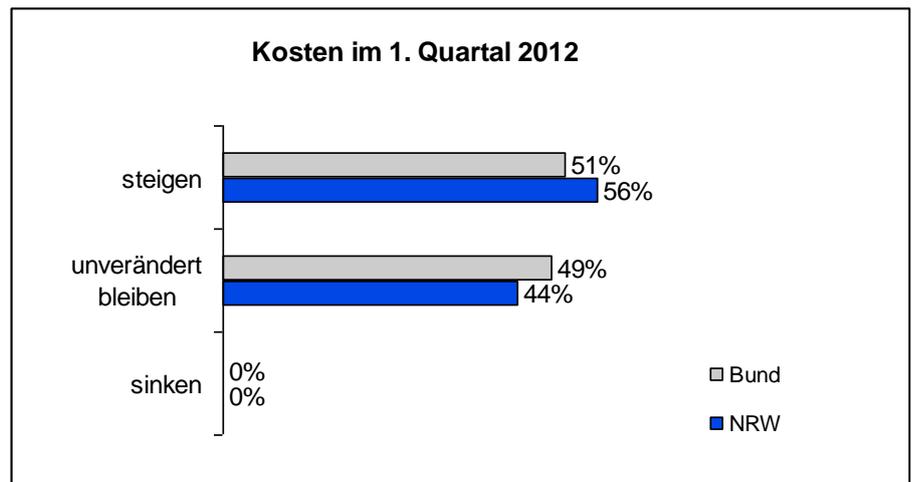


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Die Kostensteigerungserwartungen in NRW sind ein wenig höher sind als im Bundesvergleich – augenscheinlich ein Ergebnis der im Dezember in NRW eher stärkeren Kostenentwicklung. Kostentreiber sind dabei vor allem Diesel- und Personalkosten.



NRW-Unternehmen hoffen auf weitere Preissteigerungen

Die Preise in der Logistikbranche sind im vierten Quartal in NRW parallel zur Kostenentwicklung wieder angestiegen. Zwar lag der „Peak“ der Preissteigerungen im Oktober, der Indikatorwert der Preise bewegte sich trotzdem auch im vierten Quartal im Bereich von „gestiegen“. Damit können nicht alle Unternehmen alle Kostensteigerungen an ihre Auftraggeber weitergeben, die Zeit der tendenziell sinkenden Preise wie im Jahr 2009/2010 scheint damit aber endgültig vorbei. Insgesamt scheinen die NRW-Unternehmen derzeit allerdings etwas erfolgreicher im Preisepoker mit den Auftraggebern zu sein, denn die NRW-Preiskurve kreuzte im 4. Quartal die Bundeswerte.

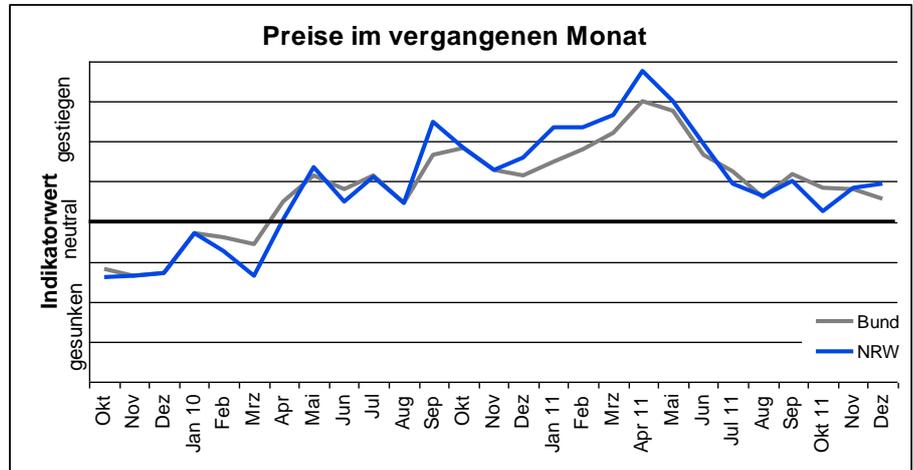


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

In der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW kaum vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnen 70 % der Befragten aus NRW sowie 69 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen, während rund ein Viertel der Befragten von unveränderten Preisen ausgehen. Dies ist eine deutliche Trendwende zum Vorquartal. Allerdings gehen 6% bzw. 8% der Unternehmen auch von sinkenden Preisen aus. Augenscheinlich haben viele Unternehmen sowohl im Bund als auch in NRW ihre Preise in den Vormonaten nicht ausreichend anpassen können und erwarten somit eine Aufholjagd.

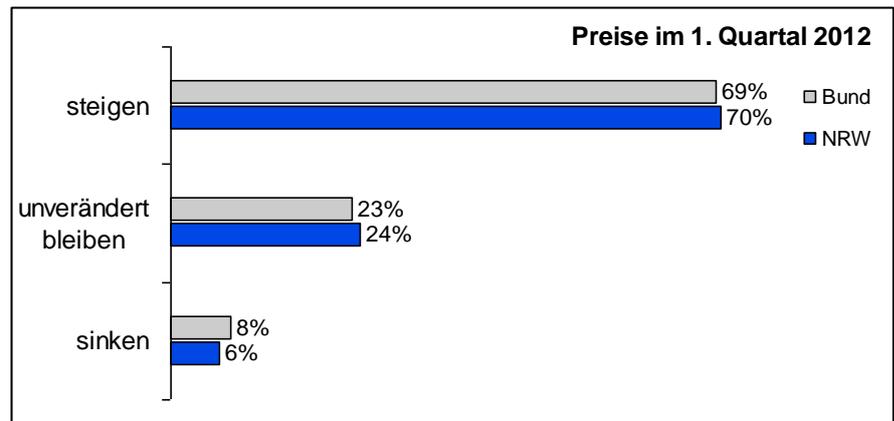


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Kapazitätsauslastung verbessert sich weiter

Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen hat sich im vierten Quartal 2011 wieder verbessert. Im Vorquartal waren es zwar noch 56 %, aber immerhin noch 40 % der NRW-Unternehmen verbessert konnten weitere Kapazitätsoptimierungen realisieren. Einen Einbruch gab es bei der Lage im Bund, dort verbesserte sich die Kapazitätsauslastung bei nur noch 28 % der Unternehmen (Vorquartal 53%). Auch bei der Vorausschau für die kommenden sechs Monate liegt NRW vorn. Hier glauben 33 % an eine weiter steigende Kapazitätsauslastung, während es im Bund nur 25 % sind. Damit liegt die Kapazitätsauslastung weiter auf einem ausgesprochen guten Niveau und unterstützt damit auch inhaltlich die positive Einschätzung in den anderen Bereichen des NRW.LOGISTIKINDEX.

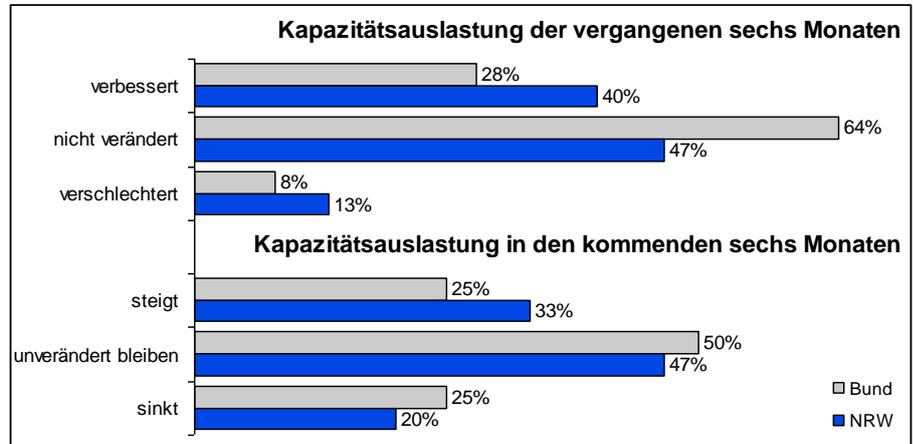


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

In Bezug auf die saisonale (derzeitige) Auslastung kann von einer ausgesprochen positiven Situation gesprochen werden. Mit 47 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung ebenfalls vor der Einschätzung des Bundes mit 36 %, gleichzeitig gibt es in NRW kein Unternehmen das von einer schlechten Kapazitätsauslastung spricht. Der weitaus größte Teil der Unternehmen in Land und Bund spricht zwischenzeit jedoch von einer „normalen“ Lage im Bereich der Kapazitäten. Insgesamt erscheint die derzeitige Lage bei den Kapazitäten in NRW sehr entspannt.

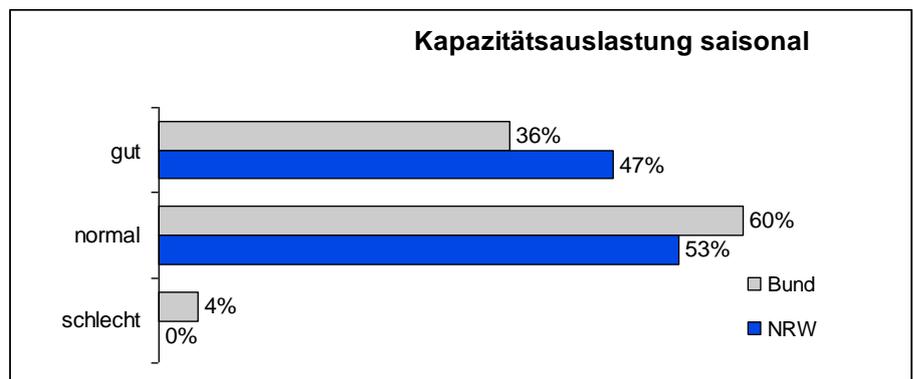


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



NRW bei Beschäftigungsentwicklung optimistischer

Für den Personalsektor in der Logistik ist immer noch Nachholbedarf zu verzeichnen. Bei keinem Unternehmen sind in den vergangenen drei Monate die Beschäftigtenzahlen in NRW gesunken. Die Mehrheit in NRW berichtet von gestiegenen Beschäftigtenzahlen (58 %), die anderen 42% von einer gleichbleibenden Zahl. Im Bund ist das Verhältnis fast identisch, hier meldeten 59 % gestiegenen Beschäftigungsverhältnisse. In der Vorausschau auf die kommenden drei Monate liegen NRW und Bund jedoch auseinander, wobei die NRW-Unternehmen mit 41% steigenden Beschäftigungszahlen leicht optimistischer sind als die restlichen Logistiker und Transporteure.

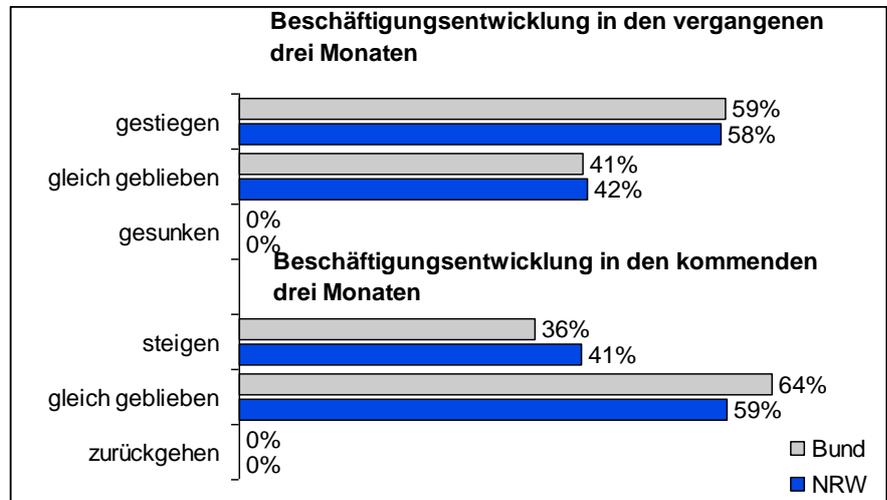


Abbildung 10:
Beschäftigte

Logistiker erwarten weiterhin Kostensteigerungen

Aufgrund der derzeit unsicheren finanzwirtschaftlichen und konjunkturellen Lage erwarten die Unternehmen in Bund und Land für die kommenden drei Jahre auch weiterhin Kostensteigerungen. Die meisten Unternehmen (zu 65% in NRW und zu 63 % im Bund) gehen zwar von moderaten Steigerungen von bis zu 5 % aus. Insgesamt 30% bzw. 28 % der befragten Unternehmen sehen jedoch auch Steigerungen von mehr als 5 % jährlich auf die Branche zukommen. Bei der Befragung Ende 2010 waren es nur geringfügig weniger. Kein

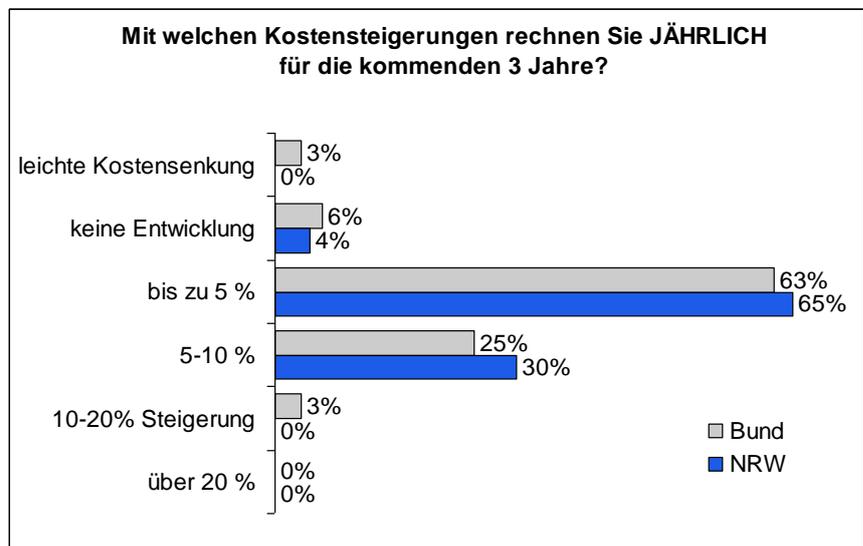


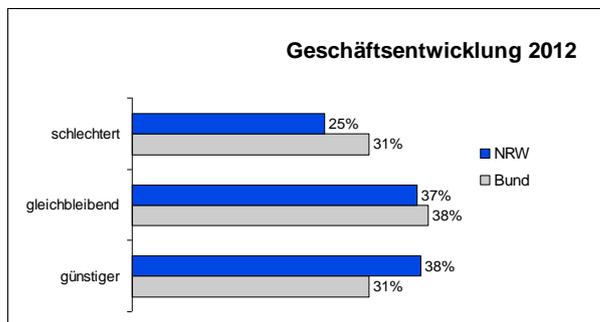
Abbildung 7:
Kostenentwicklung

Unternehmen in NRW geht von Kostensenkungen aus, im Bund sind es immerhin 3%. Es zeigt sich, dass sich die Kostensituation trotz einer leichten Abschwächung der Konjunktur (die eigentlich eher eine Kostendämpfung zur Folge hat) für die Logistikunternehmen auch weiterhin kritisch entwickeln wird.

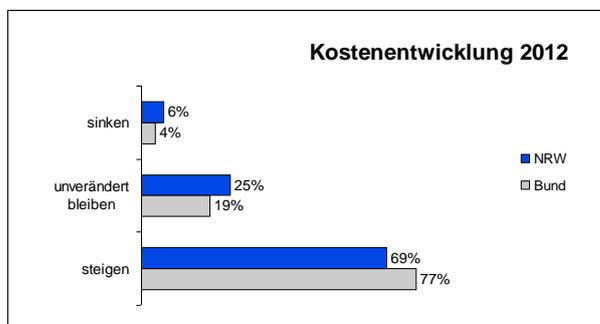


NRW-Logistikbranche glaubt an Gutes 2012

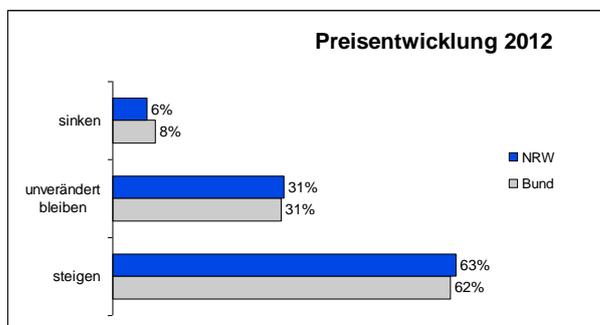
Schätzten rund zwei Drittel der Logistikunternehmen in NRW im vergangenen Jahr die Entwicklung für 2011 noch sehr positiv ein, glauben zwischenzeitlich nur 38 % der befragten Unternehmen an eine noch weitere Verbesserung. Noch vorsichtiger ist die Einschätzung im Bund, dort glauben nur 31 % an eine noch günstigere Entwicklung in 2012. Eine ähnlich hohe Zahl an Unternehmen geht jedoch zumindest von einem Erhalt des Niveaus von 2011 aus. Dabei sind die Unternehmen aus NRW durchweg optimistischer als die im Bund. Die restlichen 25 % bzw. 31 % der Unternehmen in Land und Bund glauben an eine verschlechterte Geschäftsentwicklung 2012.



Aufgrund des weiter hohen Geschäftsvolumens und der weltwirtschaftlichen Lage rechnen die Befragten für 2012 überwiegend mit steigenden Kosten. 69 % in NRW und 77 % im Bund gehen von dieser Entwicklung aus. Nur eine geringe Zahl (6 % bzw. 8 %) von Unternehmen in Bund und Land glauben an sinkende Kosten. Damit bleibt die Kostenproblematik weiter einer der bestimmenden Faktoren für die Unternehmen in der Logistikbranche. Treiber sind dabei vor allem Energie- / Treibstoff- und Personalkosten.



Die Preisentwicklung in 2012 wird von den Unternehmen jedoch ebenfalls eher positiv eingeschätzt. 62 % im Bund und sogar 63 % der Unternehmen in NRW glauben an eine für sie positive Preisentwicklung mit steigenden Preisen. Wenn diese Einschätzung eintritt könnte die Preisentwicklung sogar fast mit der Kostenentwicklung Schritt halten. Es bleibt allerdings abzuwarten ob sich diese Preispolitik von den Logistikunternehmen bei den Verladern durchsetzen lässt.



Die Branche hat in Bezug auf die Beschäftigungssituation noch immer nachzuholen. Immerhin 44 % der Unternehmen in NRW wollen im Jahr 2012 neue Beschäftigte einstellen. Das sind deutlich mehr als im Bund. Im vergangenen Jahr hatten die Unternehmen in dieser Fragestellung ähnlich hoch geantwortet. Diese gute Nachricht für die Branche bedeutet jedoch gleichzeitig, dass die Unternehmen noch nicht ihre Hausaufgaben in den Bereichen Personalentwicklung und Demographie gemacht haben, um die richtigen Beschäftigten für die Aufgaben in der Logistik zu finden.

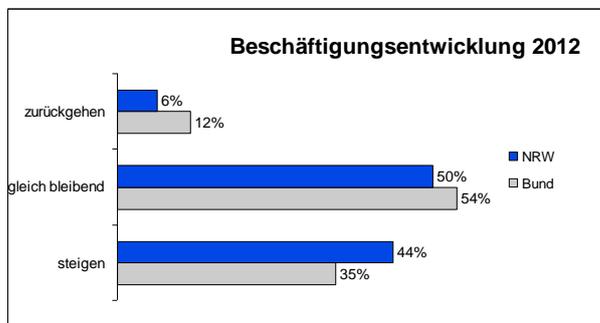


Abbildung 12:
Einschätzungen
2012



Weiterer Personalbedarf insbesondere auf mittlerer und unterer Ebene

Die Unternehmen benötigen trotz der hohen Neueinstellungen in 2011 auch in 2012 in unterschiedlichen Bereichen weitere Unterstützung durch neue Arbeitskräfte. Dies gilt sowohl für die Unternehmen in NRW als auch im Bund. So fehlen bei rund zwei Drittel der befragten NRW-Unternehmen besonders „einfache Mitarbeiter“ als auch Führungskräfte der mittleren Ebene. Aber auch obere Führungskräfte fehlen bei über 40% der befragten Unternehmen. Alleine Spezialisten sind in NRW anscheinend leichter zu bekommen als im Rest des Landes.

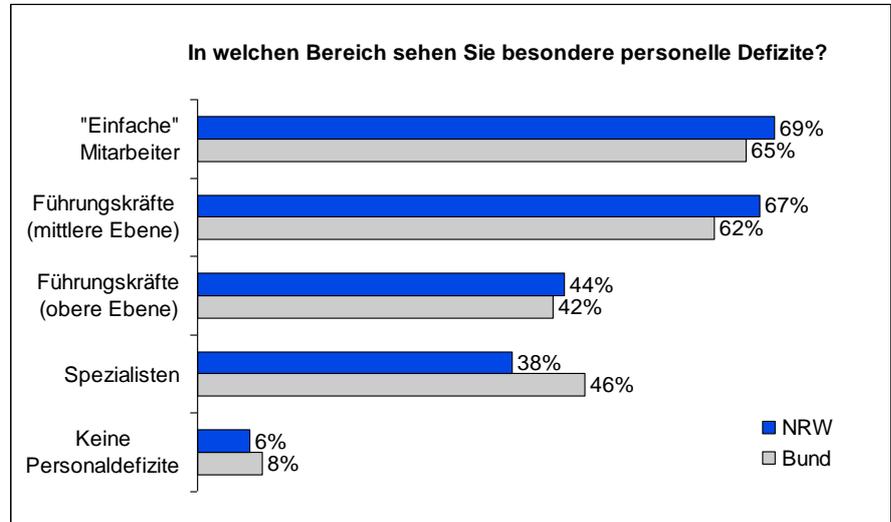
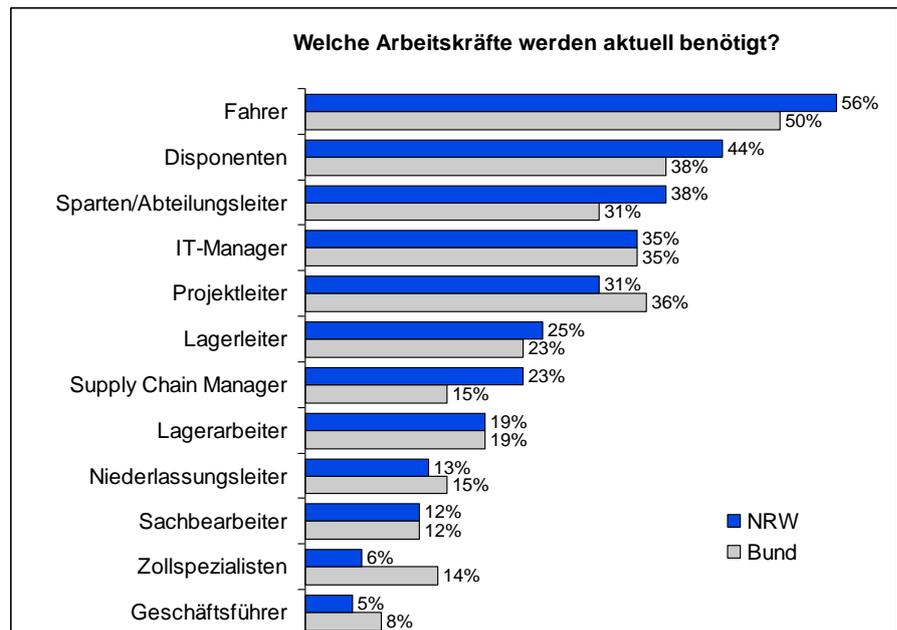


Abbildung 13:
Personelle Defizite

Heruntergebrochen auf einzelne Berufsfelder zeigt die Befragung, dass in NRW bei den notwendigsten Bereichen ein ähnlicher Personalbedarf besteht wie im Bund. Wie in der Bundesbefragung werden auch in NRW vor allem Fahrer und Disponenten dringend benötigt. Bei diesen wie auch bei der mittleren Führungsebene besteht in NRW sogar ein leicht höherer Bedarf als im Bund. Der in der Transport- und Logistikbranche viel diskutierte Fahrermangel lässt sich somit auch in den Antworten der befragten Transport- und Logistikunternehmen wiederfinden.



Die folgenden Bereiche mit Personalproblemen sind mit Projektleitern, IT-Managern und Sparten/Abteilungsleiter Bereiche, in denen die Branche mit Industrie und Handel um Arbeitskräfte in Konkurrenz steht. Es kommt daher für die Logistikbranche darauf an, sich für diese Beschäftigten interessant zu machen und bei Image und möglicherweise auch der Bezahlung deutlich nachzulegen.

Abbildung 14:
Benötigte Arbeitskräfte



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
k.wittke@sci.de
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

